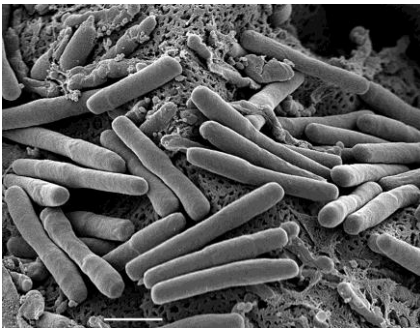


Clostridioides difficile

Informationen für Patienten und Angehörige

Was ist *Clostridioides difficile*?



Clostridioides difficile NCTC 13307, Bakteriengruppe. Raster-Elektronenmikroskopie. Maßstab = 2 µm, Quelle: Norbert Bannert, Kazimierz Madela/RKI

Clostridioides (früher: *Clostridium*) *difficile* ist ein stäbchenförmiges Bakterium, das überall in der Umwelt vorkommt. Es ist im Boden und in Oberflächenwasser sowie im Magen-Darm-Trakt von Mensch und Tier zu finden. Das Bakterium ist in der Lage, Sporen zu bilden. Dabei handelt es sich um Dauerformen, die ungünstige Umweltbedingungen überstehen können. So weisen die Sporen von *Clostridioides difficile* eine hohe Toleranz gegenüber Wärme und Austrocknung auf und können außerhalb des menschlichen Körpers monatelang überleben.

Clostridioides difficile kann bei Personen mit veränderter Darmflora, insbesondere während oder nach einer Antibiotika-Therapie, Durchfallerkrankungen auslösen. Für gesunde Menschen stellt das Bakterium keine Bedrohung dar, weil die Darmflora und ein gut funktionierendes Abwehrsystem vor einer Erkrankung schützen.

Wie wird das Bakterium übertragen?

Erkrankte Patienten scheiden große Mengen an Bakterien und Sporen über ihren flüssigen Stuhl aus. Der Erreger kann somit direkt von Mensch zu Mensch über ungewaschene Hände übertragen, aber auch über verunreinigte Gegenstände weitergegeben werden.



Foto: Martina Rahnenführer / pixelio.de

Welche Folgen hat eine Übertragung?

Man unterscheidet zwischen einer Besiedlung (Kolonisation) und einer Erkrankung (Infektion). Eine bloße Besiedlung des Darmes verursacht keine Beschwerden.

Bei Patienten, die über einen längeren Zeitraum Antibiotika erhalten, wird die natürliche Darmflora aus dem Gleichgewicht gebracht. *Clostridioides difficile* ist gegen viele Antibiotika resistent und kann sich hier massiv vermehren. Die Bakterien können Darmwand-schädigende Gifte (Toxine) ausscheiden und auf diese Weise Erkrankungen auslösen. Dabei reichen die Symptome von leichten Durchfällen bis hin zu schweren und teils lebensbedrohlichen Entzündungen des Dickdarmes.

Neben einer längeren Antibiotika-Behandlung sind auch Vorerkrankungen des Darmes, ein hohes Alter oder ein geschwächtes Immunsystem als Risikofaktoren für eine Infektion mit *Clostridioides difficile* zu nennen.

Was müssen Sie bei einer Besiedlung beachten?

Eine bloße Besiedlung des Darmes mit *Clostridioides difficile* ist für gesunde Menschen nicht gefährlich. Dennoch werden mit dem Stuhl auch geringe Mengen des Bakteriums und dessen Sporen ausgeschieden. Achten Sie daher zum Schutz Dritter auf eine konsequente Händehygiene (siehe unten).

Wie erfolgt die Behandlung?

Eine Infektion mit *Clostridioides difficile* wird mit ausgewählten Antibiotika behandelt, gegen die die Bakterien empfindlich sind. Die Antibiotika-Therapie muss so lange und in der Dosierung durchgeführt werden, wie dies ärztlich verordnet wurde. Während eines Krankenhausaufenthaltes werden bei einer Infektion mit *Clostridioides difficile* besondere Hygienemaßnahmen ergriffen, um andere Patienten vor einer Ansteckung zu schützen. So werden Betroffene nach Maßgabe des Hygienepersonals bevorzugt in Einzelzimmern mit eigener Nasszelle untergebracht und medizinisch versorgt. Das Krankenhauspersonal trägt Schutzkleidung, um die Bakterien nicht auf andere Patienten weiterzutragen. Auch Besucher müssen sich an besondere Hygiene-Regeln halten.

Wie können Sie sich und andere Menschen schützen?

Um eine Weiterverbreitung des Erregers zu verhindern, sollten, solange Krankheitserscheinungen andauern, der Kontakt mit anderen Menschen möglichst vermieden und keine Speisen für andere Personen zubereitet werden. Nach Entlassung von Patienten mit *Clostridioides difficile*-Erkrankung aus dem Krankenhaus oder bei leichten Verläufen, die zu Hause behandelt werden, sollten mindestens für zwei Wochen nach Abklingen der Krankheitserscheinungen die folgenden Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden:

- regelmäßiges und gründliches Händewaschen mit Wasser und Seife, besonders nach der Toilettenbenutzung und vor dem Zubereiten oder Verzehren von Speisen
- das Verwenden personenbezogener Hygiene- und Badartikel (z. B. Handtücher, Waschlappen und Rasierapparate)
- das Waschen der Wäsche bei 60-95°C und das Spülen des Geschirrs bei mindestens 60°C



Foto: Andreas Hermsdorf / pixelio.de

Herausgeber: Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz
Tennstedter Str. 8/9, 99947 Bad Langensalza
Tel. 0361 57-3815000
www.verbraucherschutz-thueringen.de

Verantwortlich: Verena Meyer, Präsidialstab
pressestelle@tlv.thueringen.de

Autoren: Andrea Pöcking
Dr. Sabine Schroeder

Stand: Februar 2019